



Vernissage:
Donnerstag, 26. Februar 2026
Türöffnung: 18h30
Beginn: 19h

Medienrundgang und Preview:
Mittwoch, 25. Februar 2026
Beginn: 12h

Weitere Infos per Mail unter info@zaz-bellerive.ch
oder telefonisch unter 044 545 80 01

Über die Ausstellung:
Zürich: Dialoge zur Verdichtung

In den kommenden Jahrzehnten rechnet die Stadt Zürich mit einem Bevölkerungswachstum von rund 25 Prozent. Die Bereitstellung von Wohnraum, gemeinschaftlichen Dienstleistungen, öffentlichen Einrichtungen und Erholungsflächen für etwa 100 000 zusätzliche Einwohner:innen stellt dabei nur eine der Herausforderungen dar. Veränderte Wohnformen und Mobilitätspraktiken, die Notwendigkeit, den Klimawandel zu mindern, sowie die zunehmende Bedeutung von Grünräumen erfordern in wachsendem Mass eine ganzheitliche Perspektive auf die Stadtentwicklung.

Wie lässt sich unter diesen Bedingungen eine Verdichtung Zürichs realisieren, ohne Verlust an städtischer Qualität? Wie kann die dichtere Stadt weiterhin dem breiten Spektrum sozialer und infrastruktureller Funktionen gerecht werden, das eine wachsende Bevölkerung benötigt – darunter nicht nur Wohnraum, sondern auch Schulen, medizinische Einrichtungen und eine ausgebaute Verkehrsinfrastruktur? Und wie können jene öffentlichen Angebote, die Zürich bislang so lebenswert gemacht haben, langfristig gesichert werden?

Dialoge zur Verdichtung / Dialogues on Densification untersucht eine Reihe möglicher Szenarien, die sich diesen Zielkonflikten widmen. Durch die Verbindung historischer Forschung mit zukunftsorientierten städtebaulichen Strategien präsentiert die Ausstellung innovative Modelle einer qualitätsvollen Verdichtung.

Einerseits blickt die Ausstellung auf die historische Entwicklung der Stadt und zeigt, wie sich Zürich auf Grundlage robuster städtebaulicher Regelwerke und Codes entwickeln konnte, die sein Wachstum strukturiert haben. Andererseits fragt sie, inwiefern diese bestehenden Regelwerke einer Neubewertung bedürfen, und sucht nach gestalterischen Ansätzen, die eine qualitative Steuerung von Verdichtungsprozessen ermöglichen. Ziel ist es, die Folgen von Verdichtung anschaulich und nachvollziehbar zu machen.

Thematisch gegliedert behandelt die Ausstellung die Bereiche Wohnen, öffentlicher Raum und Mobilität, öffentliche Bauten, Gewerbe- und Arbeitsnutzungen sowie die Frage des baulichen Erbes. Mithilfe von Film, grossmassstäblichen physischen Modellen, Archivmaterialien, Zeichnungen, Fotografien und digitalen Rundgängen werden Lösungen auf unterschiedlichen Massstabsebenen für ein dichteres und zugleich nachhaltiges Zürich vorgestellt.

Begleitend zur Ausstellung ist ein umfangreiches Programm mit Veranstaltungen, öffentlichen Diskussionen und Stadtrundgängen geplant. Zeitgleich mit der Eröffnung erscheinen zwei Publikationen als inhaltliche Begleitung zur Ausstellung:
Zürich Primer: Eine konzeptionelle Planungsvision für die Stadt
sowie *Zürich Atlas: Eine Archäologie urbaner Codes und Formen*
(Verfügbar in Englisch und Deutsch).

Über das ZAZ BELLERIVE,
Zentrum Architektur Zürich

Das ZAZ BELLERIVE ist ein offener Begegnungsort, Ausstellungsraum, Veranstaltungs- und Vermittlungszentrum rund um Fragen der Baukultur. Es reflektiert und fördert die kritische Wahrnehmung von Architektur und Theorie sowie den öffentlichen Diskurs von Städtebau und Stadtentwicklung, Umwelt, Gesellschaft, Design und Architekturgeschichte.

Die Wechsellausstellungen, Diskussionsveranstaltungen, Vorträge und partizipativen Vermittlungsgefässe richten sich über das Fachpublikum hinaus und ganz besonders an die breite Öffentlichkeit. Ein spezielles Augenmerk liegt dabei auf dem Dialog und dem trans- und interdisziplinären Austausch von Wissen sowie der Stärkung von Veranstaltungsangeboten, die in Kooperation mit vielfältigen Institutionen, Bildungseinrichtungen und diversen Akteur:innen der Baukultur realisiert werden.

Vermittlung:
Veranstaltungen und Führungen

Die Ausstellung wird von einem diversen Rahmenprogramm begleitet, das die Ausstellungsschwerpunkte unterstützt.

Februar

Medienrundgang und Preview
Mittwoch, 25. Februar 2026, 12h

Vernissage and Buchvernissage
Vernissage
Öffentliche Vernissage
Donnerstag, 26. Februar 2026, 19h

März

Öffentliche Bauten und Räume
Ausstellungsrundgang und Gespräch
Geleitet und moderiert von Prof. Tom Avermaete
Mit Vittorio Magnago Lampugnani, Christine Bräm und ZAS*
Dienstag, 24. März 2026, 18h30

April

Öffentlicher Wohnungsbau
Stadtrundgang
Geleitet und moderiert von Prof. Irina Davidovici
Samstag, 18. April 2026, 15h

Mai

Die Wohnungsfrage
Ausstellungsrundgang und Gespräch
Geleitet und moderiert von Prof. Jonathan Sergison
Mit Roger Diener, Annette Helle, Philippe Koch und Irina Davidovici
Dienstag, 24. Mai 2026, 18h30

Juni

Zürichs Schulen
Stadtrundgang
Geleitet und moderiert von Prof. Tom Avermaete
Samstag, 13. Juni 2026, 15h

Finissage
Donnerstag, 25. Juni 2026, 13h

Impressum

Kuration:

Jonathan Sergison, ISUP Accademia di Architettura Mendrisio
Tom Avermaete, gta ETH Zurich

Projektpartner:innen:

Irina Davidovici, gta Archiv

Projektkoordination:

Giulia Scotto

Kuratorische Assistenz:

Tobias Quezado Deckker

ZAZ BELLERIVE

Team:

Maya Kägi Götz, Leitung Betrieb
Nora Hochuli, Kuratorische Assistenz
Claudia Huber, Kommunikation
Roxane Noëlle, Kuration
Lorin Reichwein, Events
Fabian Ruppanner, Kuration

Empfang:

Maena Asticher
Chéryne Götz
Lars Hofstetter
Stéphanie Kiser
Freya Wiechert

Technik:

Dani Pfister, Leitung
René Fahrni

Vermittlung:

Le-Wan Tran

Grafik:

Studio Mathias Clottu

Ausstellungsdesign:

Tobias Quezado Deckker

In Zusammenarbeit mit:



Università
della
Svizzera
italiana

ISUP
Istituto di studi
urbani e del paesaggio

ETH zürich
D ARCH

gta Archiv

Ausstellungsunterstützung:



Swiss National
Science Foundation



Stadt Zürich
Stadtentwicklung



Stadt Zürich
Amt für Städtebau



senn.com

ZAZ BELLERIVE Trägerschaft:



Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
Fédération des Architectes Suisses
Federazione Architetto e Architetti Svizzeri
Federaziun Architectas ed Architects Svizzers

ETH zürich
D ARCH

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

Unterstützt von:



Stadt Zürich
Kultur